

MATERIALIEN ZUM GEMEINDEBAU
EIN SERVICE DER WERKSTATT FÜR GEMEINDEAUFBAU

MICHAEL WINKLER

HANDAUFLEGUNG.

Lizenz dieses Dokuments:

Sie dürfen:

- den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechtsinhabers nennen.



Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Dies entspricht der Creative Commons Lizenz 2.0 Deutschland. Weitere Informationen zu dieser Lizenz finden Sie unter folgender URL:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>

Informationen zum Rechtsinhaber dieses Dokuments:

Der Rechtsinhaber dieses Dokuments ist der Verfasser. Dieser trägt die Verantwortung für den Inhalt und stellt Ihnen diesen unter oben genannter Lizenz zur Verfügung.

Sie erreichen den Verfasser unter folgender E-Mail Adresse:

Winkler@Leiterschaft.de

Der Vertrieb dieses Dokuments wird über die Werkstatt für Gemeindeaufbau abgewickelt, den sie unter folgender URL erreichen:

<http://leiterschaft.de>

Einführende Gedanken:

1. Das Auflegen der Hände gehört zu den Fundamenten der biblischen Lehre

Hebräer 6:1+2 "...wir wollen nicht abermals Grundlegen mit der Umkehr von den toten Werken, mit dem Glauben an Gott, mit der Lehre vom Taufen, vom Händeauflegen, von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht!"

Das Auflegen der Hände gehört zu den grundlegendsten Dogmen des Neuen Testaments und seiner Gemeinde. Es gehört zu den στοιχεια (stoicheia) = den Grundprinzipien (Hebr.5:12+6:1) der neutestamentlichen Lehre; zu den Anfängen in Christus.

"darum wollen wir jetzt lassen was am Anfang über Christus zu lehren ist, und uns zum Vollkommenen wenden ..." (Hebr.6:1)

das heißt nicht, daß wir dies nicht mehr lehren sollten oder nicht mehr bräuchten, sondern dies sind Themen, die zum Fundament gehören, jetzt aber sollten wir danach trachten, das Gebäude zu vollenden.

Weil wir aber in diesem Thema bislang zu wenig gelehrt haben und merken, daß das Fundament hier noch löchrig ist, wollen wir uns doch diesem Thema zuwenden. Es wird zur Stabilisierung des Fundamentes beitragen. Darauf können wir dann auch weiterbauen in Bezug auf Prophetie, Dienst der Geistesgaben, Berufungen u.s.w.

2. Historischer Hintergrund über das Auflegen der Hände

Das Auflegen der Hände um zu heilen, Kraft zu spenden, Tote aufzuerwecken (Ägyptischer Gott Isis) oder um Autorität zu übertragen, war in weiten Teilen des Altertums eine gängige Praktik. In Babylonien genauso wie in Ägypten wurden zu unterschiedlichen Zwecken (im religiösen Rahmen) Hände aufgelegt.

Auch in frühster Zeit der Patriarchen lesen wir immer wieder vom Auflegen der Hände um Segen zu vermitteln (z.B. 1.Mose 48:13-22) Unter Mose wurde vor allem das Händeauflegen in Bezug auf das Übertragen der Sünden auf einen "Sündenbock" praktiziert (3.Mose 1:4; 3:2; 4:4; 16:21).

Aber auch für andere Zwecke finden wir die Handauflegung im A.T.:

- Hände wurden vom Zeugen auf einen Gotteslästerer oder Ehebrecher gelegt um sein Todesurteil auszusprechen (3.Mose 24:14; 5.Mose 17:7))
- zur Ordination (4.Mose 27:18-23; 2.Mose 29:1-28)

Genauso beschreibt uns das Neue Testament dies als gängige Praxis:

- Einsetzen der Diakone (Apg. 6:1-6)
- um Älteste einzusetzen (1.Tim.5:17-22)
- um Heilung zu bringen (Markus 16:18)
- um Geistestaufe zu vermitteln (Apg. 9:17)
- oder Geistesgaben zu übermitteln (2.Tim.1:6)

☺ Auch die frühen Kirchenväter wie Irenaeus, Tertullian, Eusebius, Origenes, u.s.w. bezeugen das Auflegen der Hände als gängige Praxis. Doch wie sooft wurde diese ausserordentlich bedeutungsvolle Praktik zwar weiterhin ausgeführt, doch ohne die Kraft und die prophetische Komponente. Es verkam zum bloßen Ritual.

☺ Auch dies ist eines der Segnungen, die Gott seiner Kirche wieder schenken will. Wir dürfen wiederentdecken und neu praktizieren, was Gott im Auflegen der Hände seiner Gemeinde geschenkt hat.

Sinn und Zweck des Auflegen der Hände

Die Bibel gibt uns einige Beispiele über das Auflegen der Hände. Daraus folgern wir den Sinn und Zweck des Händeauflegens.

1. Übertragung

Wissenschaftliche Studien von Justa Smith und Dr. Delores Krieger haben bewiesen, daß das Auflegen der Hände schon in sich selbst eine positive Auswirkung auf die Befindlichkeit von Patienten mit sich bringt. Energie wird von einem auf den anderen dabei übertragen.

Dies ist alles freilich sehr interessant, aber es wäre falsch, die biblische Lehre vom Auflegen der Hände auf solch wissenschaftliche Erkenntnisse zu reduzieren. Denn wenn geisterfüllte Menschen im Namen Jesu Hände auflegen, wird geistliche Kraft freigesetzt und nicht nur physische Energie. Hier kommt himmlischer Segen durch die Hände des Segnenden zu dem Empfangenden. Wir können nur das übertragen, was wir haben! Wer Gottes Geist in sich trägt, der kann göttliches übertragen, wer nur seine menschliche Natur in sich trägt kann auch nur menschliches übertragen, wer einen Dämon in sich hat, kann dämonisches übertragen!

Hier wird uns schon gleich die Weite dessen bewußt, was durch das Auflegen der Hände geschehen kann.

- wenn es nur menschliches Mitgefühl bleibt, ist das zwar nett und wohltuend, aber es bleibt außerhalb der Dimension der biblischen Lehre
- wenn übernatürliches ohne Gottes Geist übertragen wird, dann geht das nur auf der Ebene des Spiritistischen. Hiervon heißt es "Hände weg!"
- was wir voraussetzen in der Lehre über das Auflegen der Hände ist, daß es um die Übertragung göttlicher Kraft, Segenströme, Liebe, Natur ... geht, und nichts weniger!

Übertragen wurden durch Handauflegung:

1.1. Sünden auf einen Sündenbock oder ein anderes Opfer

4.Mose 8:12, 2.Mose 29:10 etc

Dieses tun wir heute nur noch im übertragenen Sinne. Unser Opferlamm ist Jesus Christus. Im Glauben legen wir unsere Sünden auf ihn. Er übernimmt unsere Sünden und bezahlt dafür.

1.2. Weisheit und Ehre

4. Mose 27:18-23 - lesen!

5. Mose 34:9 "Josua aber, der Sohn Nuns, wurde erfüllt mit dem Geist der Weiheit, denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt."

1.3. Heilung

Markus 16:18 "..auf Kranke werden sie die Hände legen und es soll besser mit ihnen werden.."

das hat Jesus schon seinen Jüngern vorgemacht:

Lukas 4:40 "..als die Sonne untergegangen war, brachten alle ihre Kranken mit mancherlei Leiden zu ihm. Und er legte die Hände auf einen jeden und macht sie gesund ..."

vergl. Lukas 13:13; Apg. 28:8

ob nun von Jesus berichtet wird, daß er Kranke heilte oder von Paulus, in allen Fällen ist es wohl derjenige, welcher die Hände auflegte von dem Heilung ausging. Das heißt, die Heilung war in gewissem Sinne in den Aposteln oder in Jesus und das gaben sie an den Kranken weiter.

1.4. Zeichen und Wunder

Apg. 5:12 "..es geschahen aber viele Zeichen und Wunder im Volk durch die Hände der Apostel.."

(vergl. Apg.14:3)

Apg. 19:11 "..und Gott wirkte nicht geringe Taten durch die Hände des Paulus.."

1.5. Taufe im Heiligen Geist

Apg. 8:18 "als aber Simon sah, daß der Geist gegeben wurde, wenn die Apostel die Hände auflegten, bot er ihnen Geld an.."

auch in Apg 9 und 19 wird berichtet, daß durch Handauflegung die Geistestaufe vermittelt wurde. Das heißt nicht, daß es nur durch Handauflegung geschieht, aber die Handauflegung ist wohl eine Möglichkeit der Übertragung des Hl. Geistes in den Suchenden.

Übrigens beschreiben auch die frühen Kirchenväter, wie Tertullian, Augustinus und andere die Praxis der Handauflegung zum Empfang des Heiligen Geistes.

1.6. Geistesgaben

1.Timotheus 4:14 ".. laß nicht außer Acht die Gabe in dir, die dir gegeben ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältesten.."

Das ist eine sehr interessante Stelle. Sie beschreibt den Empfang einer geistlichen Gaben durch die Handauflegung in Verbindung mit prophetischer Rede von seiten der Ältesten. Timotheus empfängt eine Geistesgabe die durch Handauflegung übertragen wird. Aber nicht willkürlich, sondern in Verbindung mit einem prophetischen Wort, also im Auftrag Gottes. Dennoch muß Paulus Timotheus daran erinnern, diese Gabe nun zu praktizieren.

Beispiel: Das ist oft schon beim Zungenreden so. Es ist gegeben, aber der Geistgetaufte praktiziert es nicht, weil er sich nicht traut, es sich nicht vorstellen kann und meint es sei kindisch...

2. Identifikation (Übereinstimmung)

1.Tim.5:22 "die Hände lege niemand zu bald auf, habe nicht Teil an seinen Sünden!"

- **Die Aussage bezieht sich wohl auf die Einsetzung von Ältesten und Diakonen**, was ja unter Handauflegung geschah. Vielleicht hatte Timotheus den Wunsch schnell die Sache hinter sich zu kriegen und achtete nicht auf den Lebenswandel und die Lehre der Leute, die er einsetzen wollte.

Paulus sagt: Wenn Du einen unter Handauflegung einsetzt, der ein Sünder ist, ein Flascher Fünziger, ein Irrlehrer, dann hast Du Anteil (= koinoneo = Anteil haben, Gemeinschaft haben) an seiner Sünde.

2. Johannes 11 - wenn ein Irrlehrer im Haus aufgenommen wird gilt dasselbe

- **der Vers könnte aber auch in Richtung Gemeindegerechtigkeit gehen**, zumindestens von Ältesten (dieses Thema wird ja in den Versen vorher behandelt) und meint dann: Lege niemand zu früh die Hände auf zur Versöhnung. Denn im Alten Testament war es üblich, daß ein Richter zwei Parteien nach der Verhandlung miteinander versöhnte, indem er ihnen die Hand auflegte und so als Vermittler zwischen Beiden stand und sie so verband. Wenn dieser Versöhnungsakt zu früh geschieht, ohne daß der andere wirklich umgekehrt ist, dann bekommt der, welcher die Hände zur Versöhnung auflegt, Anteil an dieser Sünde (Mitverantwortung).

3. Vermittlung von Segnungen

3.Mose 9:22 "..und Aaron hob seine Hände auf zum Volk und segnete sie.."

Lukas 24:50-51 - Jesus segnet mit erhobenen Händen seine Jünger

1.Mose 48:13-20 - Jakob segnet unter Handauflegung und prophetischer Rede seine Söhne

Markus 10:13-16 - Jesus segnet die Kinder unter Handauflegung

es ist regelrecht unser Auftrag zu segnen

1.Petrus 3:9 "..sondern segnet, weil ihr dazu berufen seid daß ihr den Segen ererbt"

Segnen durch Wort und Handauflegung hat auch hier nur wirklich Sinn, wenn wir gottgewirktes Vermitteln. Was wir von Gott empfangen haben, das geben wir weiter!

4. Bevollmächtigung und Aussendung

Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament wurden Menschen unter Handauflegung ordiniert, also zu einem bestimmten geistlichen Dienst berufen, bevollmächtigt und ausgesandt.

2.Mose 29:1-35 - Aaron und seine Söhne sollen so eingesetzt werden (verg.

3.Mose 8:1-30)

"..und du sollst die Leviten vor die Stiftshütte bringen und die ganze Gemeinde der Israeliten solle ihre Hände auf die Leviten legen .. damit sie den Dienst des Herrn versehen können.." (4.Mose 8:10+11)

diese Praxis wurde weitergeführt beim Einsetzen der Rabbiner oder beim Einsetzend des Hohenrates.

Im Neuen Testament geschieht diese Form der Einsetzung kontinuierlich:

Apg. 6:6 - als Diakone eingesetzt wurden

Apg13:3 - als Paulus und Barnabas ausgesandt wurden

1.Tim 4:14 - Einsetzung des Timotheus

1.Tim 5:22 - Einsetzen der Ältesten

In diesem Zusammenhang muß auch die "Salbung zum Dienst" verstanden werden. Als z.B. David zum König berufen wurde, geschah dies unter prophetischem Wort und Salbung mit Öl.

das hebr. Wort "mashah" meint wortwörtlich "mit den Händen einreiben". Also nicht ein überschütten mit Öl, sondern einreiben mit der Hand.

Wer darf Handauflegen?

Aus dem ganzen Zusammenhang muß uns natürlich zum Schluß noch die Frage beschäftigen, wer solche Handauflegung denn nun praktizieren darf.

Diese Frage wird in der Schrift nicht direkt gestellt und somit auch nicht direkt beantwortet. Es gibt also keine Regelung wer nun Hände auflegen darf und wer nicht. Aber aus der Lehre heraus, was das Handauflegen bewirkt und welchen Wert es hat ergeben sich dann doch Antworten:

1. aus den Bibelstellen, die wir bereits miteinander betrachtet haben können wir feststellen, daß hier hauptsächlich von Apostel, Ältesten, Propheten u.s.w. die Rede war, wenn es um Handauflegung geht.
Also Männer, die eine dementsprechende Bevollmächtigung hatten und diese dann in der Auflegung der Hände auch übertrugen.
doch auch hier gilt, was im 4.Mose 27:23 so ausgedrückt wird: Mose legte seine Hand auf Josua und bestellte ihn, wie der Herr durch Mose geredet hatte."
2. in Markus 16 ist das Kriterium jedoch: "die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben sind ... auf Kranke werden sie die Hände legen und es soll besser mit ihnen werden"
Genauso werden von Jesus nicht nur die Apostel ausgesandt um Heilung u.s.w zu vermitteln, sondern auch die 72 Mitarbeiter.
Auch bei der Vermittlung der Geistestaufe an Paulus wurde ein "Jünger, namens Hananias" von Gott beauftragt die Hände auf Paulus zu legen.

Ich meine, daß folgende Praxis biblisch, nüchtern und gut ist:

Das Auflegen der Hände zur Einsetzung oder Aussendung und auch das Vermitteln einer geistlichen Gabe zum Zweck des geistlichen Dienstes sollte nur in Zusammenhang mit Aposteln, Ältesten und Propheten geschehen. Denn vorallem hier gilt die Warnung, niemand zu früh die Hände aufzulegen um nicht an der Sünde anteilig zu werden.

Im Bereich der Segnungen, das Vermitteln von Heilung, von Geistestaufe, von Zusprüchen unter Handauflegung sind die aufgefordert, die

a. Jünger sind

b. glauben

hier ist auch eine saubere Lehre und Praxis von Geistesgaben nach 1.Kor.12 sehr wichtig. Was wir von Gottes Geist eingehaucht bekommen, können wir dann auch als geistliche Gabe weitergeben. **"aber was ich hab, das gebe ich dir. Im Namen Jesu steh auf und gehe umher..!"**

es schadet auch nicht füreinander zu beten unter Handauflegung. Wobei hierbei noch nicht unbedingt geistlicher Segen vermittelt wird. Erst wenn der Beter geistlichen Segen von Gott empfängt und den dann unter Handauflegung an den anderen weitergibt ist göttliche Wirkung durch Handauflegung vermittelt worden. Ansonsten hilft aber auch die Berührung beim Beten um den Glauben des anderen zu stärken. Es kann auch Ausdruck von Einheit sein (wenn zwei unter euch eins werden, worum sie bitten ...)

Schluß:

Es ist also ganz offensichtlich, daß durch die Hände geistliche Macht, Amtsgewalt und göttliche Wirkungen übertragen werden. Deshalb ist es nicht ganz unerheblich, wer mir zu welchem Zweck die Hände auflegt und wem ich zu welchem Zweck die Hände auflege.

Warnen will ich doch vor:

1. dem Herumreisen bei Gesalbten und Vollmächtigen Männern Gottes um von ihnen gesegnet zu werden, damit seine geistliche Gabe und Kraft auf mich übergeht. Das ist nur richtig, wenn göttlicher Befehl dahintersteckt. Oder wie im Falle des Elisa, der wußte um seinen Auftrag und ging nicht ohne die Salbung des Elia empfangen zu haben. Diese Aufdringlichkeit schätzt Gott!

2. dem undifferenzierten Auflegen der Hände. Es könnte tatsächlich mal was übertragen werden, was ich gar nicht will. Hier möchte ich aber ganz vorsichtig vorgehen. Ich wüßte von keinem Beispiel in der Bibel, das solche Gefahr bezeugen würde. Aber aus den Zusammenhängen, wie wir sie heute miteinander betrachtet haben, erscheint mir eine gewisse Vorsicht angebracht, ohne jedoch das Kind mit dem Badewasser auszuschütten.

Das Auflegen der Hände ist also offensichtlich ein Geschenk Gottes an seine Gemeinde. Wie bei all den anderen Gaben von Gott sollten wir deshalb auch diese Gabe dankbar von Gott annehmen und lernen damit umzugehen.

Das Auflegen der Hände

Einführende Gedanken:

1. Das Auflegen der Hände gehört zu den Fundamenten der biblischen Lehre

Hebräer 6:1+2 "..wir wollen nicht abermals Grundlegen mit der Umkehr von den toten Werken, mit dem Glauben an Gott, mit der Lehre vom Taufen, vom Händeauflegen, von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht!"

2. Historischer Hintergrund über das Auflegen der Hände

- Unter Mose wurde vorallem das Händeauflegen in Bezug auf das Übertragen der Sünden auf einen "Sündenbock" praktiziert (3.Mose 1:4; 3:2; 4:4; 16:21).
- Hände wurden vom Zeugen auf einen Gotteslästerer oder Ehebrecher gelegt um sein Todesurteil auszusprechen (3.Mose 24:14; 5.Mose 17:7))
- zur Ordination (4.Mose 27:18-23; 2.Mose 29:1-28)
- Einsetzen der Diakone (Apg. 6:1-6)
- um Älteste einzusetzen (1.Tim.5:17-22)
- um Heilung zu bringen (Markus 16:18)
- um Geistestaufe zu vermitteln (Apg. 9:17)

➤ oder Geistesgaben zu übermitteln (2.Tim.1:6)

Sinn und Zweck des Auflegen der Hände

1. Übertragung

1.1. Sünden auf einen Sündenbock oder ein anderes Opfer

4.Mose 8:12, 2.Mose 29:10 etc

1.2. Weisheit und Ehre

4. Mose 27:18-23 - lesen!

5. Mose 34:9 "Josua aber, der Sohn Nuns, wurde erfüllt mit dem Geist der Weiheit, denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt."

1.3. Heilung

Markus 16:18 "..auf Kranke werden sie die Hände legen und es soll besser mit ihnen werden.."

vergl. Lukas 13:13; Apg. 28:8

1.4. Zeichen und Wunder

Apg. 5:12 "..es geschahen aber viele Zeichen und Wunder im Volk durch die Hände der Apostel..."

(vergl. Apg.14:3)

1.5. Taufe im Heiligen Geist

Apg. 8:18

1.6. Geistesgaben

1.Timotheus 4:14 "

2. Identifikation (Übereinstimmung)

1.Tim.5:22 "die Hände lege niemand zu bald auf, habe nicht Teil an seinen Sünden!"

3. Vermittlung von Segnungen

- 3.Mose 9:22 "..und Aaron hob seine Hände auf zum Volk und segnete sie.."
- Lukas 24:50-51 - Jesus segnet mit erhobenen Händen seine Jünger
- 1.Mose 48:13-20 - Jakob segnet unter Handauflegung und prophetischer Rede seine Söhne
- Markus 10:13-16 - Jesus segnet die Kinder unter Handauflegung

es ist regelrecht unser Auftrag zu segnen

1.Petrus 3:9 "..sondern segnet, weil ihr dazu berufen seid daß ihr den Segen ererbt"

4. Bevollmächtigung und Aussendung

- 2.Mose 29:1-35 - Aaron und seine Söhne sollen so eingesetzt werden (verg. 3.Mose 8:1-30)
- "..und du sollst die Leviten vor die Stiftshütte bringen und die ganze Gemeinde der Israeliten solle ihre Hände auf die Leviten legen .. damit sie

den Dienst des Herrn versehen können.."
(4.Mose 8:10+11)

➤ diese Praxis wurde weitergeführt beim Einsetzen der Rabbiner oder beim Einsetzen des Hohenrates.

➤ **Im Neuen Testament geschieht diese Form der Einsetzung kontinuierlich:**

➤ Apg. 6:6 - als Diakone eingesetzt wurden

➤ Apg13:3 - als Paulus und Barnabas ausgesandt wurden

➤ 1.Tim 4:14 - Einsetzung des Timotheus

➤ 1.Tim 5:22 - Einsetzen der Ältesten

MATERIALIEN FÜR DEN GEMEINDEBAU
EIN SERVICE DER WERKSTATT FÜR GEMEINDEAUFBAU

WERKSTATT FÜR **GEMEINDEAUFBAU**
SIEMENSSTR. 22
71254 DITZINGEN

FON: 07156-350115
FAX: 07156-350116

[HTTP://LEITERSCHAFT.DE](http://leiterschaft.de)
[IMFO@LEITERSCHAFT.DE](mailto:imfo@leiterschaft.de)